

# Winterfuttergerste

Hinweise zur Sortenwahl 2022



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

## Empfehlungsorten für die Aussaat 2022

	D-Süd-Standorte	Löss-Standorte	V-Standorte
mz	Esprit	Esprit	Esprit
	KWS Orbit	KWS Higgins	KWS Higgins
	Melia	KWS Orbit	Melia
	SU Jule	Melia	
	Teuto	SU Jule	Teuto
		Viola	Viola
	vorläufig: SU Midnight	vorläufig: SU Midnight	vorläufig: SU Midnight
H *)	SY Baracooda	SY Baracooda	SY Baracooda
	SY Galileo	SY Galileo	
			vorläufig: SY Dakoota
zz **)	Bordeaux		Bordeaux KWS Moselle

mz: mehrzeilige Sorten; H: Hybridsorten; zz: zweizeilige Sorten; \*) bei betrieblicher Entscheidung für Hybridgerste; \*\*) bei betrieblicher Entscheidung für zweizeilige Sorten

Im zurückliegenden Vegetationszyklus waren einmal mehr die Niederschlagsmenge und die Niederschlagsverteilung prägend für Ertrag und Qualität in den ostdeutschen Ländern. Der Herbst (September bis November) war bei vorwiegend überdurchschnittlichen Temperaturen durch starke regionale Unterschiede in den Niederschlägen gekennzeichnet. Die Monate September und Oktober waren noch deutlich zu trocken. Im November dagegen fielen ergiebige Niederschläge. In den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar war es eher zu warm bei einer Niederschlagssumme, die dem langjährigen Mittel entsprach. In den Monaten März bis Mai war es bei durchschnittlichen Temperaturen deutlich trockener als im langjährigen Durchschnitt. Dabei fiel die Trockenheit regional unterschiedlich stark aus. In einigen Regionen fiel noch nicht einmal die Hälfte der langjährigen Niederschlagssummen. Der Juli war bei anhaltender Trockenheit überdurchschnittlich warm.

Die Aussaat fand bei guten Bedingungen statt. Die Bestände liefen zügig und gleichmäßig auf und gingen gesund und gut entwickelt in den Winter.

Aufgrund des milden Winters starteten die Bestände ohne Mängel ins Frühjahr. Kalte Nächte zum Frühjahrsanfang sorgten für eine anfänglich zögerliche Entwicklung. Ende Mai waren die Bestände gut entwickelt. Die anhaltende Trockenheit bei hohen Temperaturen führte zu einer schnellen Abreife und einer Ernte, die zwei Wochen früher als 2021 begann. Die Bestände blieben bis zur Ernte überwiegend gesund. Regional kam es zu einem frühen Befall mit *Rhynchosporium* sowie späterem aber kaum noch ertragswirksamen *Ramulariabefall*. Halm- und Ährenknicken trat vor allem auf den Löss-Standorten auf. Lager wurde nur auf einer Versuchsstation im Anbaugebiet Löss, dort aber sehr ausgeprägt beobachtet.

Die Erträge überzeugen und es zeigt sich in den Landessortenversuchen (LSV) auch ein positiver Effekt der Behandlung mit Fungiziden und Wachstumsregulatoren von 5,5 dt/ha Mehrertrag auf den D-Süd-Standorten. Auf den Verwitterungsstandorten betrug der Mehrertrag 10,6 dt/ha und auf den Löss-Standorten 8,5 dt/ha.

Nachdem die Körner im Jahr 2021 deutlich zu klein waren, liegt das Hektolitergewicht (HLG) in den LSV im Jahr 2022 trotz der Trockenheit wieder im erwartbaren Durchschnitt. Die Tausendkornmasse (TKM) ist deutlich höher als im Jahr 2021 aber vor allem auf den Löss- und Verwitterungsstandorten geringer als im Jahr 2020.

**LSV Winterfuttergerste 2020-2022, Kornerträge relativ zur Bezugsbasis (BB), mit Fungizid- und optimalem Wachstumsreglereinsatz**

		D-Süd-Standorte	Löss-Standorte	V-Standorte
		BB, SN, ST	SN, ST, TH	SN, ST, TH
<b>Dreijährige Prüfergebnisse 2020-2022</b>				
Anz. Versuche		18	21	13
<b>BB dt/ha</b>		<b>83,5</b>	<b>108,3</b>	<b>99,4</b>
Esprit	mz	102	101	102
Journey	mz	100		
KWS Higgins	mz		101	100
KWS Orbit	mz	99	99	98
KWS Wallace	mz	98		
Melia	mz	101	99	100
Paradies <sup>5)</sup>	mz		96	
SU Jule	mz	101	99	
SY Baracooda <sup>1)</sup>	mz	103	101	102
SY Galileo <sup>1)</sup>	mz	102	101	101
Teuto	mz	101	101	101
Viola	mz	99	102	100 <sup>2)</sup>
Bordeaux	zz	99	95 <sup>3)</sup>	97
KWS Moselle	zz	97		98
<b>Zweijährige Prüfergebnisse 2021-2022</b>				
Anz. Versuche		14	16	9
<b>BB dt/ha</b>		<b>81,6</b>	<b>108,2</b>	<b>96,2</b>
KWS Morris	mz	96	99	99
Picasso	mz	101 <sup>4)</sup>	98	99
SU Midnight	mz	104	101	100
SY Dakoota <sup>1)</sup>	mz	101	100	104
Bianca	zz			96
<b>Einjährige Prüfergebnisse 2022</b>				
Anz. Versuche		7	8	5
<b>BB dt/ha</b>		<b>83,5</b>	<b>114,1</b>	<b>98,7</b>
Avantasia	mz		103	101
Julia	mz	99	103	105
KWS Exquis <sup>5)</sup>	mz	96	93	94
RGT Mela	mz	101	100	
SU Hetti	mz	99	101	105
Winnie	mz	100	100	102
Almut	zz	98		
Lautetia	zz	99		96
SU Laubella	zz	100		99

BB: Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete); mz: mehrzeilig; zz: zweizeilig; <sup>1)</sup> Hybridsorte; <sup>2)</sup> aufgrund der Frostschäden 2020 auf den V-Standorten nur zweijährige Prüfergebnisse; <sup>3)</sup> einjährige Prüfergebnisse; <sup>4)</sup> im Jahr 2021 ein Versuchsort weniger (Anz. Versuche=13); <sup>5)</sup> Resistenzgen yd2 gegen Gerstengelbverzwergungsvirus, Die beiden Sorten weisen ein etwas geringeres Ertragspotenzial auf, können aber bei hohem Befallsdruck durch BYDV eine Alternative zu nichtresistenten Sorten sein.

## Beschreibung der Sorten im Prüfsortiment

### Allgemeines

Die Angaben zum Ertrag beziehen sich auf die Ergebnisse der LSV. Für alle anderen Merkmale werden die Einstufungen des Bundessortenamtes (BSA) in der Beschreibenden Sortenliste (BSL) Ausgabe 2022 verwendet. Die einzelnen Merkmalsausprägungen nach BSL werden nur erwähnt, wenn sie sich aus der durchschnittlichen Merkmalsausprägung im Sortiment der LSV hervorheben.

So wird auf die Pflanzenlänge nicht eingegangen, wenn die Sorte mittel oder mittel bis langes Stroh hat.

Die Neigung zu Lager, Halm- und Ährenknicken wird nur erwähnt, wenn sie von einer mittleren Neigung abweicht.

Eine Anfälligkeit für eine Krankheit wird nicht erwähnt, wenn sie im gering bis mittleren oder im mittleren Bereich liegt. Geringere oder höhere Anfälligkeiten werden erwähnt.

Für die ertrags- und qualitätsbestimmenden Eigenschaften sind die durchschnittliche Merkmalsausprägungen eine mittlere bis hohe TKM, ein hoher Marktwareanteil und ein mittleres bis hohes HLG.

Die Winterfestigkeit der aktuell geprüften Sorten kann aufgrund der milden Winter der letzten Jahre nicht beurteilt werden.

### Mehrzeilige Sorten

**Esprit** bestätigt in drei Prüffahren ihre leicht überdurchschnittliche Ertragsleistung in allen Anbaugebieten. Die Sorte hat eine geringe bis mittlere Neigung zum Ährenknicken. Auf Zwergrostbefall ist bei einer mittleren bis starken Anfälligkeit zu achten. Esprit liefert einen hohen bis sehr hohen Marktwareanteil.

Die Sorte **Journey** wurde auf den diluvialen Standorten Ostdeutschlands geprüft. Dort erreicht sie leicht unterdurchschnittliche Erträge. Journey hat eine geringe bis mittlere Neigung zum Ährenknicken. Die Anfälligkeit für Netzflecken ist mittel bis stark und deshalb zu beachten. Ihr HLG liegt lediglich im mittleren Bereich.

**KWS Higgins** gehört zu den langjährig geprüften Sorten. Als gestandene Sorte überzeugt sie auf Löss- und Verwitterungsstandorten immer noch durch durchschnittliche Erträge. Ihre mittlere bis hohe Neigung zu Halmknicken und Lager ist bei der Sortenwahl und der Entscheidung für den Einsatz von Wachstumsreglern zu beachten. Die Anfälligkeit für Zwergrost ist stark bis sehr stark. KWS Higgins gehört mit ihrem hohen bis sehr hohen Marktwareanteil zum oberen Segment des Prüfsortiments.

Auch **KWS Orbit** ist eine langjährig geprüfte Sorte. Ihre Erträge erreichen in den ostdeutschen Anbaugebieten allerdings nicht mehr das Mittel der Bezugsbasis. Sie zeichnet sich durch eine geringe bis mittlere Neigung zum Ährenknicken aus. Für Rhynchosporium ist sie mittel bis stark und für Zwergrost stark anfällig. Deshalb sollte beim Anbau besonders auf die Blattgesundheit geachtet werden.

**KWS Wallace** wurde dreijährig auf den diluvialen Standorten geprüft. Dort liegen ihre Erträge knapp unter dem Bezugsmittel. Die Sorte hat nur eine geringe bis mittlere Neigung zum Ährenknicken. Auf die Blattgesundheit muss verstärkt geachtet werden. Vor allem ist sie stark für Zwergrost und mittel bis stark für Mehltau und Rhynchosporium anfällig. Besonders hervorzuheben ist ihr hohes HLG.

**Melia** zeigt in den Landessortenversuchen durchschnittliche Erträge. Sie gehört zu den langstrohigen Sorten im Prüfsortiment und hat eine mittlere bis starke Neigung zum Ährenknicken. Bei einer mittleren bis starken Anfälligkeit muss auf Zwergrost geachtet werden. Besonders hervorzuheben sind die geringe Anfälligkeit für Mehltau und ihre hohe TKM.

Die Sorte **Paradies** hat das Resistenzgen *yd2* gegen das Gerstengelverzweigungsvirus. Sie wurde dreijährig nur auf den Löss-Standorten geprüft und erzielt dort lediglich unterdurchschnittliche Erträge. Sie neigt stark zum Ährenknicken und mittel bis stark zum Halmknicken. Bezüglich ihrer ertrags- und qualitätsbestimmenden Merkmale TKM, HLG und Marktwareanteil gehört sie zum unteren Segment des Prüfsortiments.

**SU Jule** bringt in den Landessortenversuchen ein mittleres Ertragsniveau. Sie zeichnet sich durch eine geringe Neigung zu Halmknicken und Lager und eine geringe bis mittlere Neigung zum Ährenknicken aus. In dieser Kombination gehört sie zu den besten Sorten im Prüfsortiment. Ebenfalls hervorzuheben ist ihre hohe TKM. Allerdings ist bei einer mittleren bis starken Anfälligkeit auf Mehltau zu achten.

**SY Baracooda** ist eine Hybridsorte und zeigt in der dreijährigen Prüfung konstant überdurchschnittliche Erträge. Sie gehört zu den langstrohigen Sorten im Sortiment und hat eine mittlere bis starke Neigung zum Ährenknicken. Die Sorte ist stark für Zwergrost anfällig.

**SY Galileo** ist die zweite Hybridsorte im Sortiment, die drei Jahre in allen Anbaugebieten geprüft wurde. Ihre Erträge sind ebenfalls überdurchschnittlich, erreichen aber nicht ganz das Niveau von SY Baracooda. Die Sorte zeigt dieselbe Neigung zum Ährenknicken wie SY Baracooda und eine mittlere bis starke Neigung zu Lager. Hervorzuheben ist ihre geringe Anfälligkeit für Mehltau. SY Galileo kommt nur auf mittlere HLG.

**Teuto** erreicht durchschnittliche Erträge in den LSV. Die Sorte zeigt nur eine geringe bis mittlere Neigung zum Halmknicken und gehört zu den Sorten mit einer geringen Anfälligkeit für Zwergrost.

**Viola** kann auf den Lössstandorten durch ihre überdurchschnittlichen Erträge überzeugen. Auf den anderen Standorten liegt sie im Mittel der Bezugsbasis. Viola ist eine kurze bis mittellange Sorte mit einer geringen Neigung zu Lager und einer geringen bis mittleren Neigung zum Ährenknicken. Sie ist mittel bis stark für Mehltau und Zwergrost anfällig. Sie erreicht lediglich mittlere TKM und HLG und einen mittleren bis hohen Marktwareanteil.

**KWS Morris** zeichnet sich durch allgemein gute Blattgesundheit und eine nur geringe Anfälligkeit für Mehltau aus. Im Ertrag liegt sie nach zweijähriger Prüfung in allen Anbaugebieten unter dem der Bezugsbasis. Die Sorte hat nur eine geringe bis mittlere Neigung zu Lager und Ährenknicken. In den ertrags- und qualitätsbestimmenden Merkmalen Marktwareanteil und TKM erreicht sie nicht die oben beschriebenen Basiseinstufungen.

**Picasso** hat wie KWS Morris eine allgemein gute Blattgesundheit und nur eine geringe Anfälligkeit für Mehltau. Nach zweijähriger Prüfung zeigt sie sich im Ertragsniveau auf den diluvialen Standorten KWS Morris überlegen. Allerdings ist ihre Neigung zu Halm- und Ährenknicken etwas stärker ausgeprägt. Sie erreicht nur ein mittleres HLG.

**SU Midnight** überzeugt nach zweijähriger Prüfung durch ihr Ertragsniveau, welches auf den D-Süd-Standorten deutlich überdurchschnittlich ausfällt. Sie hat nur eine geringe bis mittlere Neigung zu Lager, ist allgemein blattgesund und nur gering für Mehltau anfällig. Lediglich bezüglich des mittleren HLG fällt sie etwas gegen die anderen Sorten im Prüfsortiment ab.

**SY Dakoota** ist die dritte Hybridsorte im Prüfsortiment. Sie überzeugt vor allem auf den Verwitterungsstandorten mit überdurchschnittlichen und auf den anderen Standorten mit durchschnittlichen Erträgen. Die Sorte hat eine geringe bis mittlere Neigung zu Lager und Halmknicken. Bei hohen HLG ist der Marktwareanteil lediglich mittel bis hoch.

Im ersten Prüfljahr standen sechs Sorten in den LSV, die das BSA im Jahr 2022 zugelassen hat. Alle Sorten haben mindestens hohe bis sehr hohe Marktwareanteile.

**Avantasia** erzielt überdurchschnittliche Erträge ist aber stark für Zwergrost anfällig. Die Sorte hat nur eine geringe bis mittlere Neigung zu Lager aber eine mittlere bis hohe Neigung zum Halmknicken. Beim HLG liegt sie lediglich im mittleren Bereich.

**Julia** erreicht auf den diluvialen Standorten durchschnittliche Erträge, die auf den besseren Standorten auch deutlich überdurchschnittlich ausfallen können. Die Sorte hat eine geringe Neigung zu Lager und eine geringe bis mittlere Neigung zum Ährenknicken. Das HLG liegt nur im mittleren Bereich.

**KWS Exquis** ist die zweite Sorte im Sortiment, die das Resistenzgen *yd2* gegen das Gerstengelbverzwergungsvirus hat. Zusätzlich ist die geringe Anfälligkeit für Zwergrost hervorzuheben. Wie schon bei Paradies beobachtet, erreicht sie im Ertrag nicht das Bezugsmittel des geprüften Sortiments. Die Sorte hat bei kurzem bis mittellangem Stroh eine geringe bis mittlere Neigung zu Halm- und Ährenknicken. Allerdings liegt die TKM lediglich im mittleren Bereich.

Die langstrohige Sorte **RGT Mela** erzielt durchschnittliche Erträge. Sie ist mittel bis stark anfällig für Netzflecken, kann aber mit einer hohen TKM punkten.

**SU Hetti** überzeugt mit einem überdurchschnittlichen Ertrag auf den Verwitterungsstandorten und mittleren Erträgen auf den anderen Standorten. Sie zeichnet sich durch eine sehr geringe bis geringe Neigung zu Lager und Halmknicken aus. Auch die Neigung zum Ährenknicken liegt lediglich im geringen bis mittleren Bereich. Mit dieser vorteilhaften Merkmalskombination gehört sie zum Spitzensegment des Prüfsortiments. Besonders hervorzuheben ist der sehr hohe Marktwareanteil. Das BSA hat in diesem Merkmal die Höchstnote vergeben. Im HLG erreicht sie lediglich mittlere Werte.

**Winnie** ist eine langstrohige Sorte mit durchschnittlichen Erträgen, die auf Verwitterungsstandorten auch überdurchschnittlich ausfallen können. Sie weist eine geringe bis mittlere Neigung zum Halmknicken auf und ist für Zwergrost nur gering anfällig. Zusätzlich überzeugt sie mit einer hohen TKM.

### Zweizeilige Sorten

Als zweizeilige Sorte erreicht **Bordeaux** nicht ganz das Ertragsniveau der Bezugsbasis. Sie hat kurzes bis mittellanges Stroh mit einer geringen Neigung zu Lager und Ährenknicken und einer geringen bis mittleren Neigung zum Halmknicken. Sie ist mittel bis stark anfällig für *Ramularia*. Besonders hervorzuheben sind die hohen TKM und HLG.

Die Ertragsleistung von **KWS Moselle** liegt auf den diluvialen Standorten unter dem von Bordeaux. Auf den Verwitterungsstandorten liegen die beiden Sorten gleichauf. Bei kurzem bis mittellangem Stroh hat die Sorte nur eine geringe bis mittlere Neigung zum Ährenknicken. Bei einer nur geringen Anfälligkeit für Mehltau und Zwergrost ist in der Bestandesführung die mittlere bis starke Anfälligkeit für *Ramularia* zu beachten. Sie fällt positiv durch ihr hohes HLG auf.

Die Sorte **Bianca** wurde im zweiten Prüfljahr auf Verwitterungsstandorten geprüft. Ihr Ertragsniveau liegt dort unter dem Durchschnitt. Die Sorte zeichnet sich vor allem durch die sehr hohe TKM und hohe HLG aus. Sie hat eine geringe Neigung zum Halmknicken und eine geringe bis mittlere Neigung zu Lager und Ährenknicken.

Im ersten Jahr der Prüfung standen drei zweizeilige Sorten, die im Jahr 2021 vom BSA zugelassen wurden. Keine der Sorten wurde auf Lössstandorten geprüft. Die Sorte Almut wurde nur auf den diluvialen Standorten geprüft.

**Almut** kann nicht das durchschnittliche Ertragsniveau der Bezugsbasis erreichen. Die kurz- bis mittellange Sorte hat eine sehr geringe Neigung zu Halmknicken und eine geringe Neigung zu Lager. Die Neigung zum Ährenknicken ist gering bis mittel ausgeprägt. Besonders hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit für Mehltau und *Rhynchosporium* und die hohe bis sehr hohe TKM.

**Lautetia** bleibt in den LSV unter dem durchschnittlichen Ertragsniveau. Die Sorte hat kurzes bis mittellanges Stroh und eine geringe bis mittlere Neigung zu Lager und Ährenknicken. Die Neigung zum Halmknicken ist mittel bis stark ausgeprägt. Besonders hervorzuheben sind die

sehr geringe bis geringe Anfälligkeit für Mehltau. Darüber hinaus kann die Sorte durch hohe bis sehr hohe Marktwareanteile verbunden mit hohen TKM und HLG überzeugen. In dieser Kombination gehört sie zu den Spitzensorten im Prüfsortiment.

**SU Laubella** kann in den Prüfgebieten das mittlere Ertragsniveau knapp erreichen. Die Sorte punktet weiter durch hervorragende Werte bei der Blattgesundheit. Für Mehltau ist sie sehr gering bis gering und für Rhynchosporium und Zwergrost gering anfällig. Die kurz bis mittellange Sorte hat eine geringe bis mittlere Neigung zu Lager und Ährenknicken. Die hohe bis sehr hohe TKM und das hohe HLG sind positiv hervorzuheben.

### TKM, Marktwareanteil und HLG der Sorten im LSV, Einstufung nach BSL 2022

Sorte		TKM	Marktwareanteil	HLG
Esprit	mz	6	8	6
Journey	mz	6	7	5
KWS Higgins	mz	6	8	6
KWS Orbit	mz	6	7	6
KWS Wallace	mz	6	7	7
Melia	mz	7	7	6
Paradies <sup>2)</sup>	mz	5	5	5
SU Jule	mz	7	7	6
SY Baracooda <sup>1)</sup>	mz	6	7	6
SY Galileo <sup>1)</sup>	mz	6	7	5
Teuto	mz	6	7	6
Viola	mz	5	6	5
Bordeaux	zz	7	7	7
KWS Moselle	zz	6	7	7
KWS Morris	mz	5	6	6
Picasso	mz	6	7	5
SU Midnight	mz	6	7	5
SY Dakoota <sup>1)</sup>	mz	6	6	7
Bianca	zz	9	7	7
Avantasia	mz	6	8	5
Julia	mz	6	8	5
KWS Exquis <sup>2)</sup>	mz	5	8	6
RGT Mela	mz	7	8	6
SU Hetti	mz	6	9	5
Winnie	mz	7	8	6
Almut	zz	8	7	6
Lautetia	zz	7	8	7
SU Laubella	zz	8	7	7
<b>Median</b>		<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>

5: mittel; 6: mittel bis hoch; 7: hoch; 8: hoch bis sehr hoch; 9: sehr hoch; Median: mittlerer Wert einer Stichprobe; mz: mehrzeilig; zz: zweizeilig; <sup>1)</sup> Hybridsorte; <sup>2)</sup> Resistenzgen yd2 gegen Gerstengelverzweigungsvirus

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau  
Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg

Bearbeiterin: Dr. Jana Fritsch  
Telefon: 03471-334 220  
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!

Redaktionsschluss: 18.08.2022

Bildnachweis: LLG